

# Schmerzhafte Kindheit

Von Rin-Okumura

## Kapitel 29: Die letzte Nacht.

Endlich kamen unsere Freunde in der Holzhütte an, sie ließen es sich richtig gut gehen. Sie lachten, feierten und hatte jede menge spaß und freuten sich einfach wieder das Kain, Kai und Aido wieder am Leben waren. "Ich bin so erleichtert das sich alles zum guten entwickelt hat", strahlte Elena und schmiegte sich sanft an Ken ran. "Das haben wir euch zu verdanken euch allen, ohne euch wäre es nicht möglich gewesen", warf Aido ein und legte seinen Arm um Inori. "Das haben wir gern getan, endlich ist dieser Horror vorbei endlich ist alles wieder so wunder schön", sagte Ken und streichelte Elena, Lex stand die meiste Zeit am Fenster, verschränkte die Arme und blickte besorgt in die tiefe Nacht.

"Was bedrückt dich denn Lex?", fragte Kai ihn die sich zu ihm stellte. "Ich freue mich ja das ihr wieder da seid, aber das es jetzt ruhig bleibt bezweifle ich so lange Kains Eltern am Leben sind, sind wir immer in Gefahr", fügte Lex hinzu. "Lex hat recht, so richtig zum Feiern ist mir auch noch nicht zu mute", sprach nun Kain und umarmte Kai sanft von hinten. "Ihr habt recht wir müssen deine Eltern ein für alle mal besiegen", warf Aido nun ein und stand auf. "Ihr habt recht, lasst es uns zu ende bringen sie sind vielleicht stärker wenn wir einzeln gegen sie kämpfen, aber wenn wir zusammen angreifen dann werden wir siegen", warf Inori ein. "Ich stimme Mom zu wir können es schaffen", lächelte Elena. "Ich schlage vor wir brechen Morgen Früh auf zum Schloss von Kains Eltern aber jetzt sollten wir uns alle hinlegen", schlug Lex vor, alle nickten und legten sich dann hin und versuchten zu schlafen.

Mitten in der Nacht.

Kai konnte einfach nicht schlafen egal wie sehr sie es auch versuchte, und ging dann nach draußen und setzte sich auf die Bank und blickte in den Sternenhimmel. "Ich hoffe das wir Morgen gegen die Eltern von Kain nicht den kürzeren ziehen, ich habe so schreckliche Angst davor das sie mir Kain erneut nehmen ich...", doch bevor Kai ihren Satz beenden konnte, spürte sie eine Hand auf ihrer Schulter. "Ich werde dich nicht mehr verlassen nie mehr", sprach Kain der sich mit zu ihr setzte. "Kain, ja du hast recht, wir werden sie besiegen ich liebe dich so sehr", sagte Kai und kam ihn näher. "Ich Liebe dich auch, mehr als mein eigenes Leben", sagte Kain und küsste sie dann leidenschaftlich. Nach einer weile legten sich die beiden ins Gras um besser in den Sternenhimmel zu gucken.

"Ich frage mich warum deine Eltern nur so grausam sind, oder besser gesagt so worden?", fragte sich Kai. "Ich weis es nicht Geliebte, aber sie waren wie gesagt nicht immer so, erst seid sie damals mit Lex sprachen", fing Kain an.

"Lex sagte ja, das es dazu diene naja das du kein Weichei wirst", sprach Kai. "Mhh ja das sagte er so in der Art, aber muss das sein das man sein eigenes Kind quält nur das es an Stärke gewinnt?", fragte Kain sie. "Nein natürlich nicht, vielleicht wird es doch anders kommen, soll ich dir was verraten?", kam es fragend von Kai. "Klar sag schon, was liegt dir auf den Herzen", kam es von Kain. "Ich möchte gar nicht deine Eltern töten oder gegen sie kämpfen, vielleicht wird es ja anders kommen vielleicht ist es ja so wie damals bei Luna", meinte Kai. "Ich weis es nicht, aber ich werde nicht zulassen das sie dir jemals weh tun werden, ich habe keine Angst mehr vor ihnen du gibst mir die Kraft und den Mut mich gegen sie auf zu lehnen", fing Kain und beugte sich dann über sie, und küsste sie innig. Sie erwiderte den Kuss Leidenschaftlich.

"Du bist wunderschön", warf Kain ein, und streichelt sie sanft, und öffnet langsam ihr Oberteil als sie seine Hand nahm. "Alles ok, habe ich etwas Falsch gemacht?", fragte Kain besorgt nach. "N.....nein nur ähm möchtest du etwa hier draußen mit mir naja du weisst schon?", fragte Kai ihn und wurde rot. "Hey, die anderen schlafen lassen wir uns doch von unseren Gefühlen leiten Kai", erklärte Kain, daraufhin nickte Kai und öffnet sein Hemd und küsst seinen Oberkörper liebevoll. "Du bist so unglaublich sanft", hauchte Kain sanft, und zog ihr das Oberteil aus, und küsste auch ihren Körper verwöhnte sie dann liebevoll. "Ja das bist du aber auch", sprach Kai und lächelte, und küsste ihn zärtlich und öffnete dann seine Hose streichelte ihn und er zog sich seine Hose aus, und zog auch sie noch weiter aus. Er legte sich dann wieder zu ihr und küsste sie noch mal legte sich über sie und drang ein. Die beiden hatte eine schöne Nacht zusammen, danach schliefen sie friedlich neben einander ein.

Am neuen Morgen bemerkten die anderen das Kain und Kai nicht da sind, sie gingen nach draußen und sahen die beiden friedlich im Gras liegen. "Ach wie süß da sind die beiden ja", lächelte Elena und sie gingen zu ihnen. "Hey ihr beiden auf stehen, wir wollen uns auf den Weg machen", sagte Lex, und die beiden öffneten die Augen. "Wir sind ja schon wach", gähnte Kain, und stand mit Kai auf. "Hey Kain, die Nacht schien wild gewesen zu sein, dein Hemd ist falsch zugeknöpft", lachte Aido dann. "Ähm ach das", stammelte Kain dann, Kai stellte sich vor Kain und knöpfte es richtig zu. "So das hätten wir", lächelte Kai dann, und nahm seine Hand. "Egal wie die Nacht der beiden war, wir sollten keine Zeit mehr vergolden", mischte sich nun Lex ein, die anderen nickten dann. "Ok dann lasst und gehen beenden wir es", kam von Klara, Lex und die anderen liefen schon mal los. "Egal wie das enden wird Kain solange du an meiner Seite bist werde ich immer glücklich sein", sprach Kai. "Ich danke dir, mit deiner Hilfe und die Hilfe der anderen werde ich auch nicht aufgeben niemals, ich werde nie wieder von ihnen davon laufen", sprach Kain fest entschlossen.

"Dann lass uns gehen und die anderen einholen", schlug dann Kai vor und sie liefen dann los.

Fortsetzung Folgt: Wie es weiter geht, und wie der Kampf geginnt und endet, oder ob doch alles anders kommt erfahrt ihr im Letzten Kapitel.